

Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende in Niederösterreich

Die Beantwortung von klinischen Fragestellungen gilt als große Herausforderung im beruflichen Alltag. Seit Oktober 2019 gibt es einen neuen Service für beruflich Pflegende in Niederösterreich, der hierbei Unterstützung bietet. Die Pflegepersonen können ihre Fragen stellen und bekommen studienbasierte Antworten in Form von Kurz-Zusammenfassungen.



Im praktischen Pflegehandeln stellen sich regelmäßig Fragen nach dem Sinn und Zweck von Maßnahmen oder auch bezüglich der Vor- und Nachteile verschiedener Methoden. Ein Blick in wissenschaftliche Datenbanken kann Unterstützung bieten, führt aber häufig aufgrund der ungeheuren Menge an pflegerelevanten Publikationen zu Ärger oder dem Gefühl, die Datengänge nicht bewältigen zu können. Dieses Spannungsfeld zwischen Mangel an Zeit oder Erfahrung mit Studienanalysen und dem Bedarf an konkreten Antworten ist enorm groß. Der kürzlich eröffnete Service ermöglicht hier entsprechende Unterstützung. Das Evidenzbasierte Informationszentrum für Pflegende www.ebninfo.at bietet einerseits die Möglichkeit, konkrete Fragen zu stellen, und andererseits, auch bereits beantwortete Fragestellungen abzurufen.

So funktioniert's

Gesundheits- und Krankenpflegepersonen können das Anfragetool auf www.ebninfo.at benutzen und dort entweder entsprechend dem vorgegebenen Schema oder auch frei formuliert eine pflegerelevante Frage stellen. Um die Suche nach passenden Studien zu erleichtern, sollten diese Fragen möglichst genau gestellt werden. Wenn es darum geht, ob eine neue

Pflegemaßnahme besser ist als die bisher angewendete, braucht unser Team Angaben darüber, welche Verfahren verglichen werden sollen. Zudem sind Informationen darüber wichtig, welche Patientinnen und Patienten mit der neuen Methode betreut werden sollen. Entsprechend der Fragestellung sucht eine Informationsspezialistin in mindestens zwei Datenbanken nach

ebninfo.at
Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende

passenden Studien und zwei Pflegewissenschaftlerinnen bzw. Pflegewissenschaftler beurteilen anschließend die Relevanz, aber auch die Güte und Verlässlichkeit der Untersuchungen. Die eingereichten Fragen werden in Form von kompakten und leicht verständlichen Kurz-Zusammenfassungen (Rapid Reviews) beantwortet sowie der anfragenden Pflegeperson direkt übermittelt. Der Service ist grundsätzlich anonym und die erhobenen personenspezifischen Daten dienen lediglich der persönlichen Kommunikation.

Manche Fragestellungen beschäftigen viele Pflegekräfte und wurden möglicherweise schon beantwortet. Daher besteht auf der Website www.ebninfo.at zusätz-

lich die Möglichkeit, alle bereits beantworteten pflegerelevanten Fragen einzusehen und auch die Antwortdokumente im Detail anzuschauen.

Was bringt's?

Der vom niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds geförderte Service verfolgt entsprechend den etablierten EBN-Definitionen das Ziel, die Integration der derzeit besten und neuesten wissenschaftlichen Belege in die tägliche Pflegepraxis zu unterstützen¹. Dadurch sollen die Entscheidungsprozesse im pflegerischen Handeln positiv beeinflusst und somit die Pflegequalität und die Patientensicherheit gefördert werden. ■

¹ German Center for Evidence-based Nursing (o. J.): Ein paar Definitionen... Halle (Saale). Zugang: <https://www.medizin.uni-halle.de/index.php?id=568>, Zugriff: 17. Oktober 2019

Autoren & Kontakt:

Martin Fangmeyer, BScN, MScN
und **Mag.^a Ana Toromanova**

Evidenzbasiertes Informationszentrum für
Pflegende – Donau-Universität Krems
Department für Evidenzbasierte Medizin und
Evaluation – Cochrane Zentrum Österreich
martin.fangmeyer@donau-uni.ac.at
[#ebninfoAT](https://twitter.com/ebninfoAT)